

Johannes von der Lipe und seinen Helfern und Gesellen, nämlich Jan und Albrecht Gebrüdern von Kolowrat, Hans von Vethow, Heinrich Schelinberg, Bohusch von Schonval, Ulrich von Lewnow, Johanke von Dirrho, Mikulasch von Rohezowa, Albrecht von Gurewicz, Dierlaw von Stahla, Dierskray genannt Bube, Mikulasch von Czestinacostela, Pessig von Strieztes, Hroth von Kyezicz und Sdenke von Doamyle, andererseits eine Richtung und 5 Sühne wegen aller Schulde und Schüden, die die Genannten im Dienste des Herzogs Johann von Görlitz genommen haben, und aller anderen Mißhelligkeiten. Geben — zu Prage — dreiczen hundred iar dornac in dem sebin und neunczigstem iare am dinstage noch dem suntage in der vasten als man singet iudica.

105.

10

Dresden, 1397 Apr. 17.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Stadtarchiv Frankfurt. Wahltagsacta 1,3^b No. 11.

Gedr.: Auszug Janssen Frankf. Reichskorresp. 1,41. — Deutsche Reichstagsakten 2,449.

Markgraf Wilhelm I. an Bürgermeister und Rathsheute zu Frankfurt a/M.: bittet um Herberge zu 300 Pferden auf den Tag, der bei ihnen sein soll. Gegeben czû Dresden 15 am dinstage in der martirwoche anno 2c. xcviij^o.

106.

1397 Apr. 29.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Staatsarchiv Magdeburg Cop. 63 (des Erzbisch. Albrecht) fol. 96^b.

Anm.: Oben am Rande: Expiravit. — Der Wortlaut entspricht dem Bündniß von 1398 Apr. 13 (No. 168) bis auf 20 stilistische Aenderungen, von denen die wesentlicheren dort angemerkt sind; auch sind § 13 und 14 umgekehrt gestellt. — Vergl. Wenck 58.

Markgraf Wilhelm I. macht mit Erzbischof Albrecht IV. von Magdeburg ein Bündniß auf Lebenszeit. Datum anno domini m^o ccc^o xcviij. die dominica quasimodogeniti.

107.

25

Zwickau, 1397 Mai 1.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 111^b.

Anm.: Zu Grunde liegt die Verschreibung Markgraf Wilhelms I. von 1389 Febr. 16 (Cod. dipl. Sax. IB. 1,219 No. 280).

Nur die wesentlicheren Abweichungen des Textes sind unten angemerkt.

Markgraf Wilhelm I. verspricht allen Juden in seinen Landen^a) als seinen Kammer- 30 knechten seinen Schutz auf sechs Jahre^b) gegen eine jährliche Abgabe von 600 ungarischen

107. a) der marke und herschaft czu Missin. Zusatz über der Zeile. b) sechs gancze iar, dy nach datum dises brifes nest nach einander folgen, Zusatz am Rande (am Ende von § 1). — § 2—5 wie Cod. dipl. IB. 1 No. 280; nur findet sich am Schlusse von § 2 der Zusatz: und er sal daz recht alz digke thun, bis daz er volkomet, und in § 5 (S. 220 Z. 17) fehlt unvorzogelichen. § 6 hat folgende Fassung: Ouch habin wir yn die sundir- 35 liche gunst unde gnade gethan, daz alle die iuden, die in unserm lande unde steten (der herschafft und marke czu Missin Zusatz am Rande) gesessin sint unde uns angehoring, von wannen sie sint, allis geleytes unde czallis fry sin sullin yn allen unsern landen, sy sint tod adir lebende. In § 7 (S. 220 Z. 22) ist achte 40 ausgestrichen und statt dessen über der Zeile eingefügt: disen obingeschreiben sechs; ferner ist ausgestrichen und sich — sullen.